NACHRICHTEN AG

06. August 2024

Zukunft der Halbleiterindustrie: TSMC investiert in Dresden

Die Ansiedlung von TSMC in Dresden schafft Chancen für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge mit neuen Arbeitsplätzen und regionaler Entwicklung.

Investitionen in die Zukunft der Region

Der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge steht an einem Wendepunkt, nachdem der Halbleitergigant Taiwan Semiconductor Manufacturing Company Limited (TSMC) in Dresden eine bedeutende Investition angekündigt hat. Diese Entwicklung fällt zusammen mit der Produktionsausweitung von Infineon, was die Region zu einem wichtigen Standort in der Halbleiterbranche macht.

Wachstum durch Zusammenarbeit

Um die Ansiedlung und den Betrieb zu koordinieren, haben TSMC, Bosch und Infineon die European Semiconductor Manufacturing Company (ESMC) gegründet. Dieser Zusammenschluss ermöglicht nicht nur eine effiziente Produktion, sondern sichert auch die Schaffung von etwa 2.000 neuen Arbeitsplätzen direkt bei TSMC. Zudem erwartet der Branchenverband Silicon Saxony, dass durch die Ansiedlung von Zulieferern und Dienstleistern insgesamt rund 27.000 zusätzliche Stellen in der Chipindustrie und angrenzenden Bereichen entstehen werden.

Regionale Vorteile und Herausforderungen

Die Entscheidung für Dresden hat far-reaching Auswirkungen auf die umliegenden Kommunen. Landrat Michael Geisler hebt hervor, dass der Landkreis von der Ansiedlung profitieren könnte, insbesondere durch die Entwicklung vorhandener Gewerbegebiete. Zudem wird erwartet, dass Infrastrukturprojekte sowie die Schaffung von Wohnraum für die neu zugezogenen Fachkräfte dringend benötigt werden. Diese ГФТИНХЮ müssen sorgfältig angegangen werden, um die positiven Effekte der Investition voll ausschöpfen zu können.

Kooperation für nachhaltige Entwicklung

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, wird derzeit eine Studie durch die Erlebnisregion Dresden erarbeitet. Dieses informelle Netzwerk, bestehend aus 21 Städten und Gemeinden, analysiert die Wohnbau- und Gewerbeflächenpotentiale der Region. Die Intensivierung der regionalen Kooperation zwischen Dresden und dem Umland steht hierbei im Fokus, was für alle Beteiligten von Vorteil ist.

Zusätzlich plant die Bildung eines temporären Arbeitsstabs ژRegion Dresdenڗ, der die Ergebnisse der Studien und geplanten Maßnahmen unterstützen soll. Dieser Arbeitsstab umfasst neben den 21 Kommunen auch die Landkreise Bautzen, Meißen und Sächsische Schweiz-Osterzgebirge.

Finanzielle Unterstützung zur Förderung der Entwicklung

Für den Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge ist es von zentraler Bedeutung, die Kommunen aktiv in der Planung und Umsetzung dieser Maßnahmen zu unterstützen. Daher wird angedacht, vorbehaltlich eines Beschlusses des Kreistags, eine finanzielle Förderung in Höhe von 10.000 Euro für die Erstellung der Studie bereitzustellen.

Die große Ansiedlung im Norden Dresdens ist also nicht nur ein Gewinn für die Stadt selbst, sondern bietet zahlreiche Chancen für die gesamte Region Sächsische Schweiz-Osterzgebirge. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um die dafür notwendigen Strukturen zu schaffen und eine nachhaltige Entwicklung zu fördern.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de